

Königliche Preussische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Essenhartschen Erben,
Große Wollweberstraße No. 554.

No. 56. Freitag, den 12. Julius 1816.

Berlin, vom 2. Juli.

Freitag, den 28sten Juni, wurden ohne allen Prunk, und um den Andrang des Volks und die daraus oft entstehende Vermirrung zu vermeiden, in der ersten Frühe, dem westlichen Eingange zum Königl. Zeughause gegenüber, auf dem Plage vor dem Gebäude des Finanz-Ministeriums, drei im letzten Kriege eroberte merkwürdige Geschütze, auf etne eigends dazu erbaute, mit eisernem Gitter versehene Plattformen gebracht und als Denkmal des ruhmvoll beendigten Kriegs und des glorreichen Friedens aufgestellt. Die Mündungen des Geschützes sind gegen das Zeughaus gerichtet. In der Mitte steht der unter dem Namen der großen Lübecker Kanone bekannte 48 Pfünder, dessen Rohr 78 Centner wiegt. Rechts und links befinden sich zwei ungeheure Haubitze-Kanonen, welche zur Beschießung von Cadix von den Franzosen neu gegossen und gebraucht worden; erstere ist 11 1/2 füllig, das Rohr wiegt 120 Centner, die metallene Laffette 61 Centner; letztere ist 9 1/2 füllig und wiegt 79 Centner im Rohr, und 47 Centner in der Laffette.

Berlin, vom 6. Juli.

Seine Majestät der König haben dem Grafen von Caraman, bisherigen Königl. Franz. Gesandten am Kaiserl. Preussischen Hofe, jetzigen Ambassador Sr. Majestät des Königs von Frankreich am Kaiserl. Österreichischen Hofe den rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben dem Polizei-Direktor und Provisanmeister Vater zu Glatz, das allgem. Ehrentzeichen erster Klasse, und dem in der Rischmühle zu Merseburg als Mühlenknappe angestellten Bürger Christian Friedrich Just, das allgemeine Ehrentzeichen zweiter Klasse zu verleihen geruhen.

Seine Majestät der König haben den bisherigen Regierungs-Kassen-Direktor Köpplen, in der Eigenschaft eines vortragenden Rathe, bei der im Finanz-Ministe-

rio errichteten Ober-Berghauptmannschaft, zum Geheimen Bergrath zu ernennen, und zugleich mittelst Allerhöchster Ordre vom 16. Juni d. J., zu bestimmen geruht: daß außer den bereits vorhandenen Ober-Bergämtern in Berlin und Breslau, noch drei Ober-Bergämter, welche als Landes-Verwaltungs-Behörden ihren Rang mit den Regierungen angewiesen erhalten, und der Ober-Berghauptmannschaft im Finanz-Ministerio untergeordnet sind, in Halle, Dortmund und Bonn, neu errichtet werden.

Hierauf sind von Sr. Majestät dem Könige allernächst ernannt worden: der Ober-Bergamts-Direktor v. Westheim zum Berghauptmann des Bergdistrikts von Niedersachsen und Thüringen, der Ober-Bergamts-Direktor Steinbeck in Breslau, und der Ober-Bergamts-Vicedirektor, vormalige Tribunals-Präsident Bölling in Dortmund, zu Geheimen Bergräthen; der Ober-Bergamts-Assessor Schaffrinski zum Berg-rath. Bei dem Ober-Bergamte zu Halle, der bisherige sächsische Salinen-Direktor, Geheimen Finanzrath von Wilsleben zum Geheimen Bergrath, der vormalige Rechnungs-Direktor Meißner, der Salinen-Direktor Düncker, und der Berg-Syndikus Eggert, dieser in der Eigenschaft eines Justitiarius, zu Ober-Berg-räthen.

Bei dem Ober-Bergamte zu Dortmund: der vormalige Dirigent der Bergwerks-Behörde zu Nothenburg, Wille und der General-Inspektor Crome, zu Ober-Berg-räthen, die Assessoren v. Klüber und Schmidt zu Bergräthen.

Bei dem Ober-Bergamte zu Bonn: der vormalige bergische Staatsrath Hardt, in der Eigenschaft als Justitiarius, zum Geheimen Bergrath, der 2c. Vecher und Kulba, der letztere als Ober-Hütten-Verwalter, zu Ober-Berg-räthen, und der Professor Mayer zum Bergrath und Dirigenten des zu Düren neu errichteten Bergamtes.

Des Königs Majestät haben dem Kurfürstlich, Hessischen Finanzrath, Baugier Rothschild zu Frankfurt am Main, den Character als Commerzienrath zu ertheilen, und das kaiserliche Patent Allerhöchsterseits zu vollziehen geruht.

Halle, vom 24. Juni.

Durch den schon seit einigen Wochen fast ununterbrochenen Regen und durch die in den Gebirgen gefallenen Wolkenschüsse ist die Saale dergestalt angeschwollen und ausgetreten, daß man in der Nacht vom 21ten in vielen benachbarten niedrigen Dörfern Sturm läuten und Rothschüsse hören, aber von hier aus nicht zu retten vermochte, weil die ganze umgegend unter Wasser steht, so daß die hohe steinerne Brücke bei unserer Stadt einzeln aus dem Wasser hervorragt. Mehrere Vieh ist ertrunken. Wobey scheinlich sich auch Menschen verunglückt. Die Ehrerung des Frohds und der ersten Lebensbedürfnisse ist eben so im Steigen bei uns, als die Anzahl der Armen. In der Gegend von Aschersleben sollen sich Heuschrecken-Schwärme zeigen.

Hannover, vom 1. Juli.

Das zum Andenken der in Folge der Schlacht von Waterloo gebliebenen und an den Wunden verstorbenen vaterländischen Krieger zu errichtende National-Denkmal wird, wie man vernimmt, auf dem ebenen Platze an der Sporgasse (wo am Siegesfeste, 1sten vorigen Monats, der Militär-Goitstdienst statt fand) errichtet werden. Die Namen der Braven werden in metallene Tafeln eingegraben und diese dem Mommente angefügt.

Von der Hessischen Grenze, vom 1. Juli.

Von den Verhandlungen unserer Landstände erschienen 2 Urtheilungen im Druck, dank aber wurde den Ständen die weitere Bekanntmachung untersagt. Das wichtigste Geschäft betraf die neue Staatsverfassung, wozu die Regierung einen Entwurf vorlegte.

Nach demselben sollten die Stände aus 30 Gliedern bestehen, aus Denzelnern geistlichen, adelichen, bürgerlichen und Bauernstandes, die auf 6 Jahr gewählt, wegen Ausrückung ihrer Meinungen nicht zur Rechenschaft gezogen, und ohne deren Einwilligung keine Steuer erhoben, und keine das Steuerwesen, Eigenthum, persönliche und Gewerbefreiheit betreffende Gesetze gegeben werden dürften. Das Recht, den Landtag zu berufen, und zu entlassen, sollte dem Landesherren zu, doch soll späterer mindestens alle 6 Jahr oder bei Regierungsveränderungen geschehen, die Sitzungen aber nur 2 Monat dauern. Die Stände sollten gegen die Aufnahme der drei ersten Geistlichen, der drei christlichen Konfessionen Einwendungen gemacht, und wenigstens alle 3 Jahre einen Landtag, in der Zwischenzeit aber einen Ausschuss von drei Mitgliedern verlangt haben.

Cassel, vom 30. Juni.

Nachdem Se. Königl. Hoheit, der Churfürst, Er. Durchlaucht, dem Fürsten von Thurn und Taxis, das ankündigende Eigenthum und die Verwaltung sämtlicher Voten im Churfürstenthume mit der Würde eines Churfürstlichen Erb-Land-Vogtsmeisters, als ein Erb-Mantel-Thron-Lehen, übertragen haben, so geruheten Allerhöchstdieselben, beute dem Geheimrath und General-Post-Director, Freih. von Bruns-Verberich, als dazu eigends Bevollmächtigten des Fürsten von Thurn und

Taxis, die Befehlungen zu Ihrem Thron mit allen dabei herkömmlichen Feierlichkeiten zu ertheilen.

Frankfurt, vom 29. Juni.

Gestern um 4 Uhr Nachmittags senkte sich bei immerwährenden Regen eine Wolke über unsere Stadt so tief herab, daß man befürchtete, sie möchte die Spitze des St. Catharinen-Thurms berühren und sich auf einmal entladen; allein glücklicherweise trat ein Windstoß ein, welcher die Wolke wieder in die Höhe trieb, die uns nur einen sehr starken Platzregen zurückließ. Heute aber erfahen wir leider, daß dieses Wetter, von einem fürchterlichen Orkan begleitet, in der Gegend von Bibbel, 3 Stunden von hier, auf der Straße nach Friedberg zu, schreckliche Vermüthungen angerichtet hat. In mehreren Orten wurden Dächer von den Häusern abgetragen, verschiebene Gebäude ganz zerstört und über 400 Obsthäuser mit der Wurzel ausgerissen. Der Hagel lag 2 Schuh hoch auf Straßen und Feldern. Es war dabei so dunkel, daß die Leute genöthigt waren, Lichter anzuzünden. Das anhaltende Regenwetter veruracht in unsern Gegenden den vielfachen Schaden. Die Flüsse und Bäche sind so angeschwollen, daß viele Mühlen stille stehen.

Frankfurt, vom 30. Juni.

Gestern sind Se. Exc. der Königl. Preuss. bevollmächtigte Minister am Deutschen Bundestage, Freiherr von Hahnlein, hier eingetroffen.

Morgen geht die Resignation der an das Großherzogthum Hessen als Entschädigung zugefallenen Landestheile definitiv von hatten.

Wien, vom 26. Juni.

Man spricht jetzt häufig von dem Testamente Ihrer Majestät, unser höchstseligen Kaiserin, welches ganz von ihrer eigenen Hand geschrieben, 8. Bog. in-Folio stark ist, und eine Menge wohlthätiger Verfügungen enthält, die den menschenfreundlichen Sinn dieser nur leider uns zu früh entrissenen Herrscherin neuerdings bekräftigen. Ihr Bruder, der Herzog von Modena, ist, wie es heißt, von ihr zum Universal-Erben ihres Vermögens, das sich ungefähr auf eine halbe Million Gulden in Conventionsgeld belaufen soll, eingesetzt, demselben aber 4 bis 500 verschiedene Legate und Pensionen auferlegt.

Innsbruck, vom 21. Juni.

Vergangenen Sonnabend ist der Fürst Carl von Auersberg, Landmarschall von Tyrol, nach einem Aufenthalt von 6 Wochen wieder von hier nach Wien abgereiset.

Vom Main, vom 29. Juni.

Zu Frankfurt ist man, wie über vieles, so auch über die Fortdauer des Patriats, nicht einig. Die Bürgerschaft im Ganzen will diesen städtischen Adel nicht mehr dulden. Nach dem Schreiben eines (wie es in der Allg. Zeitung heißt) sehr achtbaren Christen, ist an wenig Orten der Judenhass weiter getrieben, als in Frankfurt, wo auch sonst erle und gebildete Leute über diesen Gegenstand allen Gründen der Vernunft und der Menschlichkeit entgegenwärtig bleiben wollen.

Am 21sten traf der König von Baiern, vom Marschall Wrede begleitet, zu Landau ein, und bereiset nun die übrigen Städte seiner neuen Besitzung. Nicht der Kronprinz, sondern der Prinz Karl, ist durch Frankfurt zu ihm gereiset.

Im Canton Argau ist die Censur öffentlicher Blätter aufgehoben, doch bleiben Verfasser, Verleger &c. für alle Verurtheilungen gegen Religion, öffentliche Sittlichkeit, gegen die der Regierung schuldige Achtung oder für Ehrverletzungen einzelner Personen oder Gemeinheiten verantwortlich.

Aus der Schweiz, vom 26. Juni.

Bekanntlich hat die Schweiz, und vorzüglich der Canton Bern, große Summen in der Bank von England gelegt. Die Zinsen sind seit dem Frieden entrichtet; aber die Rückzahlung der Capitalien wird noch immer hartnäckig verzögert, und es ist nicht abzusehen, auf welchem gütlichen Wege diese Angelegenheit auszumachen sein wird.

Paris, vom 25. Juni.

Herr Talleyrand ist wieder nach seinem Landsitze Valencay zurückgekehrt.

Bei der Vermählungs-Ceremonie stand Marschall Mouton, der zum monatlichen Verhaft verurtheilt wurde, weil er nicht über Men zum Gericht sitzen wollte, hinter dem Throne des Königs.

Der König besuchte gestern St. Cloud, brante die Porzellan-Manufaktur zu Sevres, dann Versailles, wo die Herzogin von Berry in Erlancon ein Familienfest giebt.

Die Gebeine der 1793 in der Schlacht bei Savonay gefallenen Krieger sind ausgegraben und theils auf Karren, theils in einem großen Sarge nach Savonay gebracht, und mit allen kirchlichen Feierlichkeiten in geweihter Erde beigesetzt worden.

Ueber den Zustand in Tunis erfährt man nun das Nähere: Die türkischen Soldaten, 3000 an der Zahl, bemächtigten sich am 30sten April der Stadt und des Regierungspalastes, entsetzten den Bei Mahmud, und bestellten dagegen den Bruder desselben Mustapha. Man glaubte, dieser habe den Aufstand veranlaßt, es erwies sich aber, daß die türkischen Soldaten in Tunis wie zu Algier, ein Vorgehen einzuführen suchten; sie ernannten einen aus ihrer Mitte, Dely Aga, zum Basha. Dieser wollte gleich die Stadt plündern lassen, ließ sich aber bewegen, zuerst das Fort Coelette in seine Hand zu bringen. Während seine Leute dies thaten, erfuhr man, daß Mustapha selbst fern von aufrührerischen Plänen gegen seinen Bruder sei, und Dely Aga wurde nun von seinen eigenen bei ihm verbliebenen Leuten verhaftet, unter der Bedingung, daß alle Türken Verzeihung erhalten sollten. Allein die in Coelette, etwa 700 an der Zahl, schifften sich auf 5 Korssaren nach Konstantinopel ein, nachdem sie mehrere Häuser und das Zeughaus der Festung geplündert. Die Ankunft der englischen Fregatte Euphrat rettete viel auf der Rhede liegende europäische Schiffe, die den Flammen geopfert werden sollten. Der Raubberrscher sammt einigen seiner Gehülfen ist hingerichtet, der alte Bei wieder eingesetzt.

Auf Königl. Kosten werden jetzt die Bildnisse von Moreau, Dichegu, Charette und andern Generals fertig, die sich durch ihre Treue ausgezeichnet haben.

In England werden nächstens Memoires von Cromwell, von ihm selbst aufgesetzt, in 3 Bänden erscheinen. Corsica war im Ganzen, nach unsern Blättern, schon längst so ruhig wie jede andere Provinz des Französischen Reichs. Nun meldet der Moniteur: Daß der berühmte District von Stunorbo auf der genannten Insel, wo sich die Anhänger Bonaparte's und Murats hingeküchert, der so schwer zu unterwerfen gewesen und so hartnäckig

zu seiner Vertheidigung beharrte, sich nun endlich auch ergeben habe.

General Lakemand, der seine Ueberfahrt auf einem Americanischen Schiffe von Hamburg nach Philadelphia machte, wofür er 600 Mk. bezahlte, gab sich dem Capitain nur erst dann zu erkennen, wie er zu Philadelphia ans Land gekommen war.

Das Todes-Urtheil von Dabier ist hier öffentlich angeschlagen worden.

Wie das Journal de Paris anführt, wird l'ancien Sincere (der alte Freimüthige) wieder zu Berlin erscheinen.

Toulouse, vom 20. Juni.

Uebelgegunnte hatten dieser Tage die sonderbarsten Gerüchte über die Lage des Departements de l'Aveiron verbreitet. Das Valettin de l'Aveiron enthält darüber folgende verlässigere Nachrichten: „Aus einem Briefe von Toulouse erhellt, daß sich Rodez in Insurrection befindet.“

Zu bedenken ist, daß unser vortreffliche Maire erkauft worden, wie er bei Rodez ans Land stieg. Man verküchert selbst, daß sein Leichnam an der Mündung des Aveiron wiedergefunden worden; da wir nun aber einmal bei dem Aveiron sind, so ist es nicht unbillig, hinzuzufügen, daß man die geheime Nachricht haben will, daß ein Complot existirt, um den Fluß zu unterminiren, damit er über die Stadt sprengt und die Einwohner erkaufe. Diese letzte Angabe ist nicht so sicher, wie die andern, da sie leider wahrscheinlich ist, so werden alle Verkommene im Vertrauen gewarnt und aufgefordert, sich ja mit einem Regenschirm zu versehen.

Aus Italien, vom 18. Juni.

Bei der Reparatur der St. Agnes-Kirche in Rom hat man sehr schöne Vasen gefunden, welche einen Corbaltantanz vorstellten. Sie wurden in das Museum Etruscanum gebracht, ungeachtet ein Engl. Lord 10000 Pf. Sterl. dafür geboten hatte.

Neapel, vom 5. Juni.

Vorgestern wurde hier der Trauergottesdienst für den berühmten Conser Johann Paisiello gehalten. Herr Mosca, dessen würdiger College in der Königl. Capelle, untröstlich über den Verlust dieses großen Mannes, von dem er bei Lebzeiten ein beständiger Freund war, ordnete die Musik zu dieser Feier an. Mit weiser Abänderung wählte er hiez zu dem dem Verbliebenen selbst componirte Hochamt nebst Requiem, in der Ueberzeugung, daß dieses mehr als die schwachen Kräfte der Rede, das Lob des unsterblichen Consergers, und zugleich den durch seinen Hinterritt erlittenen Verlust ausdrückte. Die Ausführung derselben wurde durch die ersten Consernkünstler Neapels bewerkstelligt.

London, vom 25. Juni.

Gestern kam Lord Exmouth mit seiner Flotte aus dem mittelländischen Meere in Portsmouth an. Wir müssen, sagt der Courier, wieder eine neue dahin schicken. Die seeräuberischen Kniffe und Praktiken dürfen nicht länger geduldet werden. Keine Traktate mehr. Das Schwert soll sprechen. Die Herren des Weltmeers können nicht dulden, daß man ihrer Herrschaft ungekräftet frohe.

An der afrikanischen Küste haben unsere Kreuzer wieder portugiesische Schiffe weggenommen, die fast 2000 Neger an Bord hatten *).

*) Die Engländer schicken solche befreite Sklaven nach Sierra Leona, wo sie, wie es heißt, dieselben entweder für freie Negerregimenter, die sie in Westindien

Den Schlachttag bei Waterloo feierte hier der niederländische Grenade durch ein großes Fest, die Offiziere der drei Garde-Regimenter, die der Schlacht beizuhatten, durch ein Diner, zu Windsor wurden 1200 Garden in Gegenwart der Königl. Familie reichlich gespeiset, und am Klusse Menal dem Marquis Anglesa, der unsere Kavallerie in der Schlacht kommandirte, ein Denkmal gesetzt. Von Staatswegen waren aber keine Feierlichkeiten veranstaltet worden. Der Courier sagte hierüber: Mir besondern Vergnügen sehen wir, daß bei uns in London gar keine Anstalten getroffen sind, diesen so unvergeßlichen Tag durch Dankfestungen in den Tempeln des Herrn, durch Sammeln für die Armen und für die Hülfsklassen der durch die Gefallenen oder durch öffentliche Freundschaftsbewilligungen zu feiern. Wenn solch ein Tag nicht gefeiert werden soll, welcher soll denn gefeiert werden? Heißt das, den öffentlichen Geist ermuntern und beleben und mit Dank besetzen für die edlen Verdienste der Freiheit der Welt? Keine Truppen-Revue, keine öffentliche Demonstration, keine Illumination. — Nichts von Alledem!

unterhalten, umherbei, oder dort in einer freien Kolonie sich ansiedeln lassen. Indessen hat sich gegen diese seit Jahren so gerühmte Kolonie, fürlich lebhafter Widerspruch erhoben; besonders machte es Aufsehen, daß Herr Eyre, der selbst Oberichter in Sierra Leona war, die afrikanische Institution so lebhaft anrufft, und behauptete: sie habe trotz der vom Publikum erhaltenen Unterstützung, für die Zivilisation der Neger nichts gethan, und den Sklavenhandel so wenig hintertrieben, daß die Unterwerfung der Institution vielmehr Sklaven für sich selbst gekauft, ganze Schiffsladungen von Sklaven verhandelt, und kurz den Negerhandel auf alle Weise befördert hätten; ja, unter dem Gouverneur Ludlow sogar zwei, den Nordamerikanern weggenommene Schiffesfrachten Neger öffentlich in Sierra Leona verkauft zu haben. Einzelne Mißbräuche mögen wohl vorgefallen seyn; allein daß die Engländer andern Völkern den Sklavenhandel wehren, und ihm sich gleichsam ausschließend vorbehalten wollten, ist eher gar zu arge Beschuldigung.

*) Auch in Bezug auf manche Ergenzen Deutschlands klagt die Hanauer Zeitung: „Nicht eine Glocke haben sie dir angelassen, Schlachttag bei Schönbünd! Nicht eine Kerze haben sie dir angelündet, und keine Kirchenhül hat sich geöffnet, um am Altare des lebendigen Gottes zu danken, daß du siegreich warst und entscheidend. Und doch warst du so blutig und so heiß; und doch fiel so mancher Deutsche, damit es nicht wieder werden sollte wie es war; und doch war vielleicht die Schlacht in Leibniz's Ecken weniger entscheidend, wärest du, Tag der Kraft, Tag des höchsten Wuthes im Kampfe, Tag der Willendigkeit nicht gewesen! — Daß deine Sonne den Kampf nicht auf deutschem Boden beleuchtete, spiegelte sie sich darum weniger in deutschem Blute? ging er darum weniger das deutsche Vaterland an? und bangten darum weniger zu Hause die deutschen Mütter und Kinder? Soll der Deutsche weniger stolz seyn, auf seine Kraft, weniger dankbar gegen Gott, und weniger gefühlvoll im Auge denken gegen die

Die Prinzessin Charlotte und ihr Gemahl erhalten noch fortwährend Glückwünsche: Addressen. Seiner Abreise der Marquis von Anglesa (General Arbibge) in Staatsuniform eine von Anglesa, welche das kaiserliche Paar sehr huldvoll aufnahm.

Nachrichten aus Amerika bis zum 22ten v. M. zufolge floß der Handel in Boston gänzlich, und verschiedene Banquiers haben ihre Zahlungen eingestellt. Vom 2ten bis 12ten Mai sind in New-York 121 Emigranten aus Irland, und 56 aus England angelangt.

Am Dienstag kam das russische Schiff Swarow in Spithead an. Es war 1814 auf eine Entdeckungsfahrt in die nördliche Arktische See abgesegelt und sollte vorzüglich Militair- und Handels-Etablissements auf der Westküste von Nordamerika, auf der Insel Kodiak, zu begründen suchen, von wo aus die Russen am leichtesten ihr Behrwerk nach China transportiren und Produkte von dort zurückholen können. Man schätzt die Ladung des Swarow auf 100,000 Pfund. Hier und zwanzig darauf befindliche seltene Thiere, Lama's und Alpasas, sind für den Kaiser von Rußland bestimmt.

Aus Havre ist eine marmorne Statue Bonapartes, 12 Fuß hoch, angeblich von Canova, zum Geschenk für den Regenten angekommen.

Unsere in Oran von den Algerern weggenommenen Schiffe sind nebst der Mannschaft zurückgegeben worden, aber die Papiere über die Verhandlungen weigerte sich der Minister vorzulegen, weil ihm noch nicht alle zugekommen wären.

Die Sitzungen des Parlaments werden, wenn es wegen der vielen gehäuften Sachen rüthlich ist, am nächsten Mittewochen den 2ten Juli geschlossen werden.

Dieser Tage ward hier der Versuch mit einem neuen Dampfschiffe gemacht, welches weit leichter geht und weit weniger kostet, als die bisherigen Dampfschiffe.

In America liegt der Handel nach allen Nachrichten gänzlich darnieder.

Auszug eines Schreibens aus Agen an einen Einwohner von Nodex.

Wie man berichtet, sind ja große Unordnungen in Nodex vorgefallen. Man giebt das Nähere nicht darüber an; allein das ist eben um desto schrecklicher. Man hat mich versichert, daß es weder Häuser noch Einwohner mehr in Nodex geb; und daß Sie, mein Freund, eben so ermordet wären, wie die andern. Vergebens wandte ich ein, daß ich noch einen Brief am Tage vorher von Ihnen erhalten hätte, und daß Sie mir von allen den Ermordungen nichts sagten. Ein Wort; ich beschwöre Sie darum, wenn Sie mir anders noch schreiben können.

Antwort.

Man hat Sie, lieber Freund, nicht hintergangen. Die Stadt ist vernichtet, und wir alle sind todt.

Ihre auf Zeilebens ergebener

P.

Gefallenen? O, ihre Geister umschweben dich, mein Vaterland, so schön und heilig, wie die, deren Leichname die Felder bei Leibniz deckten! Sie umschweben dich, und sehen das Schwinden deiner schönen Bevölkerung, mit der du in den ersten Tagen deines Freiwerdens so hoch, so herrlich, so allgemein aufbrauest, und die Thaten deiner Söhne ehrest, und den Finger des Allmächtigen erkennst, der dort die ersten Ringe deiner Ketten löste.“

Literarische Anzeige.

In der Fr. Nicolaischen Buchhandlung in Stettin sind folgende neue Bücher angekommen und zu haben.

Jacobson, F. J., Seerecht des Friedens und des Krieges, in Bezug auf die Kauffahrtsschifffahrt. 1815. 5 Rthlr.

Fries. Ueber die Gefährdung des Wohlstandes und Characters der Deutschen durch die Juden. Heidelberg 1816. 4 Gr.

Merkwürdige Briefe über die Schlacht bei Belle Alliance. Von einem Preuss. Officier. Leipz. 1816. 16 Gr.

Dräseke. Ihr seid theuer erkauft! Evangelische Bedenken und Bitten zu Anfang des Jahres 1816. In einer Reihe von Predigten. Lüneburg 1816. 16 Gr.

Predigten über die letzten Schicksale unsers Herrn. Lüneburg 1816. 2 Rthlr.

Griseb. Handbuch der practischen Glaubenslehre der Christen. Magdeburg 1816. 2 Rthlr.

Gedichte von de la morre Fouque. 1ster Band. Gedichte aus dem Jünglingsalter. Rübigen 1816. 1 Rthlr. 16 Gr.

Serviere. Der Scheid-Künstler im Braut und Brennhaufe. Ein Handbuch für Bier-, Essig-, Brandweinbrenner und Deconomen. Frankfurt 1816. 1 Rthlr. 12 Gr.

158. Fortsetzung des Verzeichnisses neuer Bücher, so in der Leipziger Ostermesse 1816 angeschafft und um billige Preise zu haben sind. Wird gratis gegeben.

Spiecker, Gebete, Predigten und Aeden. Zur Zeit der Erhebung des Preuss. Volks gegen die Tyranney des Auslandes, im Felde und der Heimath gehalten. Berlin 1816. 1 Rthlr. 6 Gr.

Neuer Lesezirkel.

Der Unterzeichnete ist willens zum 1sten October d. J., wenn sich eine hinreichende Anzahl von Theilnehmern finden sollte, einen neuen Lesezirkel schön wissenschaftlicher Schriften, dem des verstorbenen Schulraths Sell ähnlich, einzurichten und ladet diejenigen, welche demselben beyzutreten geneigt sind, ergebenst ein, sich bey Vorzeigung der Subscribenten-Liste, welche in den nächsten Wochen herumgetragen werden wird, gefälligst zu unterzeichnen, oder auch ihm unmittelbar ihren Beytritt anzeigen zu lassen.

Das jährliche Lesegehalt ist, mit Ausschluss des gewöhnlichen Trägerlohns, 4 Rthlr. kl. Courant, wofür jeder Theilnehmer wöchentlich zwey neue Bücher ins Haus geschickt erhält. Stettin den 1sten July 1816.

Weier, Polizey-Rath,
grosse Wollweberstrasse No. 558.

Anzeigen.

Verbe von dem Schulrath Sell gestiftete Lecturen
lege ich fort. Stettin den 2ten Julius 1816.
Mörbock, Justiz-Commissarius.

Die fünfte Fortsetzung des Verzeichnisses neuer Bücher meiner Lesebibliothek ist erschienen und wird an abonnierte Leser unentgeltlich ausgegeben. Stettin den 2ten Julius 1816.
C. W. Strack, große Dönnitzstrasse No. 675.

Gründlichen Unterricht in der englischen Sprache, besonders Hinsicht einer richtigen Aussprache, erteilt
Dönnitz, große Ritterstrasse No. 223.

Hiermit zeige ich ergebenst an: daß ich den Herrn J. M. Bellmann als Compagnon aufgenommen habe und wir nun vom 1sten dieses meine bisherigen Geschäfte unter der untenstehenden Firma für gemeinschaftliche Rechnung fortführen werden. — Zugleich empfehle ich uns mit allen Sorten selbst fabricirten Liqueuren, Caffee, Zucker und übrigen Materialwaaren zu den billigsten Preisen. Stettin den 2ten Juli 1816.

Hoffmeister & Bellmann,
Breitestrasse No. 348.

Ein Handlungsdiener, welcher mit Beweisen seines Wohlverhaltens versehen ist, kann in einer Materialhandlung sogleich sein Unterkommen finden. Die Zeitungs-Expedition wird hierüber gefällige nähere Auskunft geben.

Wer noch zur diesjährigen Erndte eines practischen Oekonomiegehilfen bedarf, mit dem man sich über die Bedingungen leicht einigen wird, kann die Adresse in der Zeitungs-Expedition erfahren.

Publiscanda.

In dem Wärtischen Forstrevier ist am 24ten April d. J. ein Heidefeuer ausgebrochen, wodurch eine Fläche von ungefähr 121 Morgen verheert worden. Da das Feuer an zwey verschiedenen Orten zugleich zum Ausbruch gekommen ist; so wird es dringend wahrscheinlich, daß dasselbe vorsätzlich angelegt worden. Von der unterzeichneten Regierung wird demjenigen, welcher den Urheber dieses Frevels entdeckt und anzeigt, eine Belohnung von 500 fl. Reichsthalern zugesichert. Stettin den 27. Juny 1816.

Finanz-Deputation der Königl. Regierung
von Vornumern.

Mitteltst Rescripts des Königl. Finanz-Ministerii vom 14ten Juny d. J. sind folgende Erhebungssätze der un-
Paß- und Massgelber in den Hinterpommerischen Häfen, statt der alten un- Paß- und Massgelber genehmigt worden, als:

- 1) Von sämtlichen eingehenden beladenen Schiffen für die Last zu 400 fl. 1 Gr. 6 Pf. und von den eingehenden geballasteten Schiffen für die Last — 2 Pf.
- 2) Von sämtlichen ausgehenden beladenen Schiffen für die Last 2 Gr. — und von den ausgehenden geballasteten Schiffen für die Last 1 Gr. —

Dem Publicum wird solches und laß diese Erhebung

Sofort ihren Anfang nimmt, hieburch bekannt gemacht.
Stettin den 4ten July 1816.

Königl. Abgaben-Deputation der Regierung
von Pommern.

Es sollen 2,000 Etr. Heu, und 500 Schock Stroh, in das hiesige königliche Magazin geliefert werden. Die Lieferung geschieht in magazinmäßiger Güte, das Heu den Centner zu 110 K., ohne Strohseil, das Stroh zu 60 Bund pro Schock und das Bund zu 20 K., in der ersten Hälfte des künftigen Monats, so daß mit dem 1sten August c. die Einlieferung vollständig geleistet seyn muß. Die Bezahlung soll wo möglich 4 Wochen nach eingereichter Liquidation erfolgen. Lieferungslustige, welche Caution bestellen können, werden hieburch aufgefordert, bis zum 20sten d. M. ihre Submissionen bey uns einzureichen, und wird mit dem Mindestfordernden ohne weitere Licitation sofort Contract geschlossen werden. Stettin den 5ten July 1816.

Militair-Deputation der Königl. Preuß. Regierung
von Pommern.

Bekanntmachung.

Behufs der jetzt vorzunehmenden Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse und der dabey vorkommenden Gemeinheitstheilungen werden viele Feldmessen erfordert, die in hiesiger Provinz entweder nicht hinreichend vorhanden, oder nur ihrem Rahmen und Inhalte nach, nicht bekannt sind. Ich fordere daher einen jeden der examinierten, besätigten und vereidigten Herren Feldmesser, der sich diesem Geschäfte widmen will, auf, mir solches anzuzeigen, und seine Befätigung beizufügen. Stargard den 4ten July 1816.

Königl. Preuß. General-Commissarius zur Regulirung
der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse
in Pommern.

von Brauchitsch.

Publikanda.

Neuere unglückliche Beispiele haben gezeigt, daß die unterm 21sten August 1815 an das Publicum ergangenen Aufforderungen, und Ermahnungen, das aufsichtslose Herumschwärmen der Kinder auf den Straßen, wegen der für letztere daraus erwachsenden großen Gefahr, nicht zugeben, wenig beachtet worden sind. Es werden solche daher dringend wiederholt, und Eltern und Erzieher darauf aufmerksam gemacht, daß sie gefessele Abhörung zu gewärtigen haben, wenn sie einer vernachlässigten Aufsicht über ihre Kinder oder Pflegebefohlene solten überläßt werden können. Stettin den 4. July 1816.

Königlicher Polizey-Direktor. Stelle.

Das Aufgreifen der Hunde, welche nicht mit einem von dem hiesigen Scharfrichter gelieferten Zeichen versehen sind, nimmt am künftigen Montag den 1sten d. M. seinen Anfang und dauert bis zum 10ten August einschließ- lich, welches, und daß der Scharfrichter angewiesen worden, seine Anordnungen nicht später als bis 7 Uhr Morgens zum Aufgreifen der Hunde herum zu schicken, das Schlag- gen derselben in den Straßen aber gänzlich untersagt ist, dem Publico zur Achtung bekannt gemacht wird. Stettin den 5ten July 1816.

Königlicher Polizey-Direktor. Stelle.

Subhastatio Immobilien außerhals Stettin
belegen.

Das dem Erbpächter Trofin zugehörige, zu einem reinen Ertragswerthe von 4,230 Rthlr. 9 Gr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte ruggarte Eigenthum des im Saarglück Kreise von Hinterpommern nahe bei der Stadt Grepenwalde, und auf dem südlichen Grunde selbst belagene Erbpächtersgut Stadthoff, dessen Ober-Eigenthum dem Magistrat zu Grepenwalde zu steht, ist auf Anträgen des letztern zur Subhastation gestellt worden. Die Bietungsstermine stehen den 10ten Juny Vormittags um 11 Uhr, den 10ten August Vormittag 11 Uhr und den 10ten October Vormittag 10 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr, auf dem hiesigen königlichen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Wollart an. Im dritten peremptorischen Termin wird noch erfolgter Einweisung der Interessenten der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden. Erinnerungen gegen die gerichtliche Lage, die sowie auch die Verkaufsbedingungen in der Registratur des königlichen Ober-Landesgerichts nachzusehen ist, kann bis vier Wochen vor dem letzten Bietungsstermin angezeigt werden. Alle Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hemit aufgefordert, in den bestimmten Bietungs-Terminen entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige gehörig informirte Bevollmächtigte, auf dem hiesigen königlichen Ober-Landesgerichte sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Zugleich wird auch der Erbpächter Trofin hiermit aufgefordert, in dem letzten Bietungsstermine seine Rechte entweder selbst oder durch einen zulässigen gehörig informirten Bevollmächtigten wahrzunehmen. Stettin den 13ten May 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Oeffentliche Vorladung.

Die ehemalige Wittwe des Stellmachers Wulf, i. h. verheirathete Stellmacher Agent gebornen Schmidt zu Neuenkirchen, hat bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Pommern das Aufgebot der, nach ihrer Versicherung bey dem Brande zu Neuenkirchen am 10ten Juny 1809 verloren gegangenen, über 800 Rthlr. ansehnlichen, ist noch auf 140 Rthlr. verbliebenen Banco Obligation sub Litt. G. No. 45579 und No. 8747, zum Behuf der Moratorium derselben nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Banco Obligation als Eigenthümer, Cessionatien, Pfand- oder sonstige Bräufel-Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hieburch aufgefordert, binnen 2 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10ten September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmachter angetretenen Termin anzukommen und vollständig nachzuweisen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben in dem Termin mit ihren Ansprüchen präcludirt und die quaktionirte Obligation moratoriumt werden wird.

Stettin den 12. Juny 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Verpachtungen.

Es soll den 15ten d. M. Vormittags um zehn Uhr an den Meistbietenden an Ort und Stelle ein Platz zwischen dem Lastadischen Walle und der Parais, und zwar links vom Ausfall an der Kirchenstraße, von der Königl. Verpachtung auf sechs Jahre verpachtet werden.

Stettin den 15ten July 1816.

Königliche Preussische Commandantur.

Zur Verpachtung der Kirschen in der Belislonischen Straße und auf den beiden Feldscheiden, ist Terminus auf den 15ten d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause angelegt. Stettin den 8. Juli 1816.

Die Economie-Deputation. Frederici.

Zur Verpachtung des Cämmeren-Möllen-Rohrs wird Terminus auf den 23ten d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause angelegt, wozu Nachlässige eingeladen werden. Stettin den 8ten Juli 1816.

Die Economie-Deputation. Frederici.

Zu veranctioniren in Stettin.

Am 15ten Juli dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr, werde ich den Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Regierungs-Secretairs Kretzel, bestehend aus einer Stuhuh, 2 goldenen und einer silbernen Taschenuhr, Ringen mit und ohne Diamanten, goldenen und silbernen Medaillen, einigen silbernen Eß- und Theesilber, feinen porcellainen Tassen, Gläsern, Geräthschaften von Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen, Tischzeug, Leinwandstücke, Betten, Mobeln, als: Secretaire, Commode, Sopha, Stühle, Spiegel, Tische, einem Clavier, einer Guitarre, sehr guten Kleidungsstücken, worunter eine vollständige bernabe neue Diensthuniform und verschiedene nem Hausgeräthe, gegen alle baare Bezahlung in Conr. öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Die Auction wird in der zweiten Etage des Tischler Lehmann'schen Hauses (Louisenstraße No. 748) abgehalten. Stettin den 9. Juli 1816.

Jirelmann 2.

Vigore Commissionis.

In dem hiesigen Königl. Magazin soll am Sonnabend den 25ten Juli c. Vormittags 9 Uhr, meistbietend öffentlich verkauft werden:

- 1) Roggen-Klebe, 2) Roggen-Kas, 3) Hafer-Kas,
- 4) ausgetriebenes Mehl und Uneinigkeiten von Reis,
- 5) 2 Etr. Backpflaumen,

zu Viehfutter nützlich und brauchbar. Kaufsüßige wollen sich am obgedachten Tage, im hiesigen Königl. Magazin, auf dem Möddenberge melden. Stettin den 23sten Juli 1816.

Königl. Preuss. Procurator- und
Kopirungs-Amt.

Für Rechnung der Assurance sollen 4 Fässer und 36 Kisten braunen, imgleichen 21 Kisten gelben Havannazucker, welcher vom Seewasser beschädigt angekommen, im Termin den 16ten Juli Nachmittags um 2 Uhr, im Speicher der Kaufleute Becker & Compagnie, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin den 9ten Juli 1816.

Königl. Preuss. See- und Handelsgerrichte.

Dienstag den 16ten Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird eine Auction über ausgewerkene Fußbodendielen und Tischlerbretter durch den Händler Herrn Werner am Hauptmarkt No. 26. abgehalten werden.

Auction.

Am 15ten August d. J. Nachmittags um 3 Uhr, werden wir durch den Mäcker Herrn Homann, im Speicher No. 52 auf dem zweyten Boden, Auction über 500 Oxhoft St. Croix-Rumm abhalten lassen. Wir bringen dieses schon jetzt zur Kenntniß, damit die Herren Commissionaires noch Zeit behalten, ihren Freunden Proben, welche jeder Zeit bey uns zu haben seyn werden, einzuliefen.

Gebr. Werner.

Zu verkaufen in Stettin.

Achte französische Früchte in Brandwein, feines Provencen-Dehl in Gläser und bey Pfunden, holländischen Schmilche und grünen Schweizerkäse, holländischen Herzing in kleinen Gebinden wie auch einzeln, Rumm, Vilschoff in 3. Quartflaschen, Stangen- und geschnittene Portorico, Magdeburger Elchprien, Rummel, Annes, Leim, Neublau, seine Herlaruppen nebst mehreren Waaren billigst bey C. Solnejs, Louisenstraße No. 739.

Cassie mittel und gut ord., feine Cassinade, Weiss und gestokenen Compenszucker, engl. Cerod in ganzen und halben Fässern, Carol. Reis, Coccao, Pfeffer, Cassia, Wackblumen, Nelken, Sago, Decotte, beste Hausenblase, feine Rörbe und Clayre, Geelar und schleff. Glöste, engl. und schleff. Welp, engl. Stangenstann, Fol. Lauru, sein Berlinerblas, Olean und Neablau, gemahlen Blauholz und Fernamboc, Admonter- und Eisenstichel, Rummel, Elchorten, feinen und ord. Schmelz, Dru. Lorfe, Kaventuch und Ebeerleinen verkaufen zu billigen Preisen.

Doy & Kumppe, Breitenstraße No. 350.

Neuer hell. Süßm. und Edammerkäse, Portorico in Rollen, feine Eber's, alle Sorten Nitrolo, Rumm und Provencen-Dehl billigst bey Carl Goldhagen.

Eine große menia gedraucht Caffeemühle mit Zubehör, welche auch zur Bereitung des Elchortens benutzt werden kann, soll in der Schulstraße No. 142 billig verkauft werden.

Blecherne Löffel in Fässer von 200 Dugend, a 36 Kiblr. Cour. v. Fack, einzeln 4 Gr. 6 Pf. Cour. das Dugend, bey J. S. am Ende.

Neu extra guter Sauerkohl ist noch des mir zu haben. Becker, Spinnstraße No. 104.

Häuser zu verkaufen in Stettin.

Ein Haus am grünen Paradeplatz, worin 4 Stuken, 5 Kammern, Küche, Keller, 1 Pferdestall, 1 Holstall, 2 Boden, steht zum Verkauf. Kaufsüßige können sich im Hause des Hrn. Registrators No. 1160 im alten Stadtwerk melden und die Bedingungen erfahren.

Ich bin gewilligt, mein auf der Lastadie in der Speicherstraße unter No. 71 belegenes Wohnhaus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus eignet sich vorzüglich zu kaufmännischen Geschäften und enthält außer sechs wohnbaren Zimmern, Kammern, Küche, Holzgelass und Pferdestall, drey Waarenböden im Vorderhause, zwey große Böden im Speicher, eine große trockene Remise und ein

Gartenzimmer. Außerdem gehört dazu ein Seitengebäude mit mehreren wohnbaren Zimmern und ein Garten bey'm Hause. Kauflustige belieben sich an den Herrn Ferdinand Lippe, Speicherstraße No. 69 (b), zu wenden, um von denselben das Nähere zu erfahren und mit ihm zu unterhandeln. Stettin den 3ten July 1816.

Wittwe Wolffram.

Wohnung, so zu mietzen gesucht wird.

Es wird eine Wohnung von circa 4 Stuben, Kammer, Küche u. zu Michaeli, wo möglich in der Unterstadt, gesucht; das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

In vermietzen.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammer, Küche, Holzgeßel und Keller, ist in der Mitte des Jullis oder den 1sten August zu vermietzen; das Nähere im Kunst- und Industrie-Magazin.

In der Kleinen Dohmstraße No. 691 ist die untere Etage, bestehend in vier Stuben, zwey Kammern, Küche, Speisekammer, Holzgeßel und Victualienkeller künftigen Michaelis zu vermietzen.

Zum 1sten October ist in der Breitenstraße in einem Hause die untere Etage zu vermietzen, bestehend in 7 Stuben nebst Kichen, Küche, 2 trockene Keller, 1 gewölbte Remise und Holzgeßel; die Zeitungs-Expedition wird gefälligst darüber nachweisen.

In dem auf dem Rosengarten sub No. 293 belegenen Hause, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, Küche, Kammern, Keller und Holzgeßel, sogleich oder zum 1sten October zu vermietzen. Auch kann eine Stube mit Meubel und Auswartung, zum 1sten August überlassen werden.

Veränderung wegen, ist die belle Etage eines Hauses in der großen Wellmeyerstraße sogleich zu vermietzen und zu beziehen. Selbige besteht in 5 Stuben, 1 Saal, Küche, mehreren Kammern, Keller, Stallung und Waschkemise. Die Zeitungs-Expedition weist den Vermietzer nach.

Der 2te Stock meines Hauses, bestehend in 1 Vorstall, 2 Stuben, Küche, Kammer, Keller und Holzgeßel, ist vom 1sten October d. J. ab zur weiteren Vermietzung offen, und kann vorordentlichfalls noch eine Stube hinzugegeben werden. G. S. Lier, Frauenstr. No. 901.

Es ist eine Wohnung, wobey ein offener Laden, in der besten und geschäftigsten Gegend der Stadt sogleich zu vermietzen; und das Nähere in der Zeitungs-Expedition zu erfahren.

Fuhrstraße No. 639 ist die zweite Etage zum 1sten October zu vermietzen; das Nähere erfährt man darüber No. 805 Welterstraße.

In einer Gegend der Stadt, welche sich besonders zur Vertheilung eines Schnittwaarenhandels eignet, ist ein Quartier, bey welchem leicht ein Laden einzurichten ist, zu vermietzen; wo und unter welchen Bedingungen, erfährt man Fuhrstraße No. 845.

Eine Remise ist zu vermietzen, bey
J. C. Schmidt.

Wir haben einige Böden zu vermietzen.
Soffmeister & Dellmann.

Bekanntmachungen.

Sehr guten geruchfreien Koggen, besten Russischen und Litthauer Eruct., besten und mittel Kaaser, so wie auch Rigaer Reindans und Hanfsede ist zu billigen Preisen zu haben, bey C. S. Langmatus, am Krautmarkt.

Extra feine Havana-Zigarren, bey
Ernst George Otto,
große Dohmstraße No. 669.

Glücksberger Brannen, bey
Sigismund, Oberstraße No. 19.

Soroy in kleinen Gefäßen, f. ord. Caffee zum Tranksto und versieuert, Vroslin-Randeln, ganz feines Vrosl. Dehl, f. Indigo, Schneide- und schwed. Flugsstahl, schwed. Näge- und Nagel-Eisen, Galburaer Hering in großen und kleinen Tonnen, Stockfisch und frischen Kabeljau in 1 und 2. Tonnen, so wie auch beste Riga. Watten zu billigen Preisen, bey D. T. Wilhelm, Krögenstr. 184.

Wer einen starken Waageballen und einen zweyhändigen Baumwagen zu verkaufen hat, erfährt den Käufer Lafadie No. 93.

Ich habe mich entschlossen, meine Wäsche zu waschen; bitte daher um geneigten Zuspruch, und verspreche gute und prompte Bedienung. Mein Logis ist in der Fuhrstraße No. 16.
S. Klogin.

Eine Herrschaft auf dem Lande, zwey Meilen von Stettin, bedarf zu Michaelis d. J. eine geschickte und ehrsüchtige Köchin; wer sich als solche gehörig ausweisen kann, wird Herr Brehmer in der Stadt Petersburg näher Nachweisung geben.

Ein junges gestittetes Frauentimmer wird sogleich als Lackeranger in einem anständigen Hause gesucht. Diereligen, welche Beweise ihrer Erzene und Ordnungsliebe beibringen können, erfahren die nähere Bedingungen des Engagements in der Breitenstraße No. 258.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher bietet seine Dienste hiedurch an, und wird die hiesige Zeitungs-Expedition seinerwegen nähere Auskunft geben. Stettin den 10. Jullii 1816.

Schiffsgelegenheit nach Stockholm, mit dem Schiffe Emilens Wohlfahrt, Capitain Johann Schröder, binnen 8 Tagen weist nach.

J. C. J. Hecker.

Gestohlen.

Ein weißer, blau und schwarz gestreifter ajdräger Windbund mit hangenden Ohren ist am 27ten v. M. in Armen- und weggelommen und wahrscheinlich gekohlen. Es wird ersucht, diesen Hund entweder nach Neubaus bey Armen- oder an den Herrn Kochert, oder hieher an mich abzuliefern. Wer mir von dem Aufenthalts des Hundes Nachricht giebt, erhält Lohn und Belohnung. Stettin den 7. Jullii 1816.
Damerow.

Hiesel vier Geröll-Eisen als Beilage.